

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 46 (1942-1943)
Heft: 11

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Zur Zukunftsfrage unserer Kinder. Es ist wohlgetan, wenn sich die Eltern rechtzeitig um die Zukunft ihrer der Schule entwachsenden Kinder kümmern. Aber nicht planlos soll eine solch schwerwiegende Angelegenheit vor sich gehen. Zur Abklärung der so wichtigen Fragen dienen u. a. die beiden Schriften: „Die Wahl eines gewerblichen Berufes“ (für Jünglinge, 10. Auflage), empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, sowie „Die Berufswahl unserer Mädchen“ (7. Auflage), verfaßt von Fräulein Rosa Neuenchwander und empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. In knapper, verständlicher Sprache enthalten beide Schriften die wichtigsten Regeln für die Berufswahl mit Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse und auch zahlreiche Angaben über die Dauer der Lehrzeit, die Vorbildung und die Ausbildungsmöglichkeiten jedes Berufes. Sie seien daher Eltern, Lehrern, Pfarrern, Vormundschaftsbehörden usw. als sachkundige Begleitung bestens empfohlen. Die beiden Schriften sind zum Preise von je 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Exemplaren zu 25 Rp.) beim Verlag Bähler & Co., Bern.

Hermann Hutmacher: Dürs Hagelwätter. Bärenottis Erläbnis uf der Frouesuechi. Berndeutsche Erzählung. In Ldw. geb. Fr. 6.50 (plus Steuer). A. Franke A.-G., Verlag, Bern.

Diese „Frouesuechi“ ist es, die über den jung verwitweten Bärenwirt Otti ein wahres Hagelwetter von Erlebnissen und Überraschungen bringt. Er hält nach einer neuen Frau Umschau, da auf seinem Gasthof und großen Bauernwesen die ordnende Hand und das umsichtige Auge einer Meisterin fehlt. Mit dem Herzen aber ist er noch nicht so recht dabei; das Andenken an die verstorbene erste Frau und Mutter seiner Kinder will ihn nicht loslassen. Keine der neuen Kandidatinnen hält dem Vergleich mit der Verstorbenen stand. Auf dieser Umschau gewinnt er in verschiedenartige und oft kuriose Verhältnisse und Frauengemüter Einblick, er erlebt oft seine Wunder bei den allzu Rassen und den allzu Sanften und Anhänglichen, er muß einen Gang durch ein wirkliches Hagelwetter von Weiberlaunen und -listen tun. In seiner gutmütigen Bedächtigkeit findet Otti lange den richtigen Trapp nicht, bis ihm dann auf einmal die Augen ganz unerwartet aufgehen: die oder keine.

Diese vergnügliche und auch wieder recht ernste Angelegenheit schildert uns Hutmacher mit der Behaglichkeit und der Wirklichkeitsstreue, die ihm in allen Büchern eigen ist: behäbig und verweilend im Ausmalen des bäuerlichen Alltags, aber auch mit tiefem Nachdenken über die menschlichen Dinge und wieder mit einer gelegentlichen herzhaften Satire, wenn die Schattenseiten eines Charakters aufgedeckt werden. Das sehr freundlich und einladend ausgestattete Buch wird allen Mundartlesern Freude bereiten.

Rudolf Stidelberger: Sichtbare Kirche. Eine Kirchengeschichte für jedermann. Reich illustriert mit farbiger Karte und verschiedenen Kunstdruckbeilagen. 480 Seiten, in Leinen geb. Fr. 9.50.

Ein junger Pfarrer, der über eine sehr flüssige Feder verfügt und dem es meisterhaft gelungen ist, die großen

Zusammenhänge der Geschichte unserer evangelischen Kirche herauszuschälen, das Wesentliche zu erfassen, mit lebendiger Bewegtheit zu charakterisieren und mit kräftigen Strichen darzustellen, hat sich an die gewaltige Aufgabe herangemacht und mit erstaunlichem Fleiße ein Werk geschaffen, das auf lange Zeit hinaus die Kirchengeschichte des evangelischen Hauses zu werden verdient. Verfasser dieses gewagten und geglückten Unternehmens ist der Religionslehrer an der Aargauer Kantonschule, Pfarrer Rudolf Stidelberger, der Sohn des bestbekannten Basler Schriftstellers Emanuel Stidelberger.

Was uns besonders erfreut, ist, daß hier nun einmal eine allgemeine Kirchengeschichte für das Volk vorliegt, in welcher vom Standpunkt der reformierten Schweiz aus gesehen, die Dinge betrachtet werden. All die früheren Geschichtswerke, die ja in Deutschland erschienen sind, deutsche Historiker zum Verfasser haben, die vielfach von Haus aus lutherisch eingestellt sind, haben in starkem Maße dazu beigetragen, daß auch wir unmerklich von solcher Sicht beeinflusst und allzurasch unsere eigenen geschichtlichen Belange durch fremde Brillen zu betrachten gewöhnt worden sind. Daß bei solcher Geschichtsbetrachtung der Sinn für reformierte Glaubenshaltung und deren Lebensformen leider immer mehr verschwinden mußte, ist nicht zu einem geringen Teil dieser Tatsache zuzuschreiben. Daß aber der Beitrag der Schweiz zur allgemeinen Kirchengeschichte hier für den Schweizer Leser bewußt und gewiß mit vollem Recht besonders hervorgehoben wird, das macht uns das Buch lieb. In diesem Zusammenhang darf auch der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß, wenn immer an einer Schweizerschule oder in Studienkreisen Jünglicher oder Erwachsener ein Kirchengeschichtswerk zugrunde gelegt oder empfohlen wird, Stidelbergers „Sichtbare Kirche“ der Vorzug gegenüber allen andern geführt.

Gedanken über Kultur und Lebensführung

VON DR. PAUL SCHMID

Unter diesem Titel sind die schönen Vorträge, die Dr. Paul Schmid im Studio Zürich gehalten hat, als kleine Broschüre erschienen. 48 Seiten. Oktav. — Preis broschiert Fr. 1.85

Verlag Müller, Werder & Co. AG., Zürich
Wolfbachstraße 19

Gottfried Keller

Züricher Novellen

Ausgabe des Vereins für Verbreitung guter Schriften Zürich

Leinenband / 350 Seiten / mit einem Bild des Dichters / Preis Fr. 3.50 / Zu beziehen beim

Verein Gute Schriften Zürich

Wolfbachstraße 19 / Telefon 2.55.76